

Feuerthaler Anzeiger



Amliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen



Sauberes Wasser: Für die Kinder Vergnügen und Durstlöcher zugleich.



Werner Ott: Verschnaufpause nach hartem Einsatz.

Fotos: Werner Ott

AZA
8245
Feuerthalen

Aussergewöhnlicher Missionseinsatz

Trinkwasser für Digodigo, Tansania

Wenn wir mit aller Selbstverständlichkeit den Wasserhahn aufdrehen, können wir uns kaum vorstellen, dass es noch Gegenden geben soll, wo die Menschen das Trinkwasser aus verschmutzten Tümpeln oder kärglichen Rinnsalen schöpfen, kilometerweit in ihre Hütten tragen und zur Verhütung von seuchenartigen Erkrankungen vor dem Trinken abkochen.

Durch Initiative und tatkräftige Einsätze vor Ort von Werner Ott aus Feuerthalen sowie Vermittlung von Klaus Derungs, Bibelübersetzer für Wycliff in Digodigo, konnte im November 2003 ein Wasserversorgungsprojekt eingeweiht werden, welches vom Georg-Fischer-Konzern im Rahmen seiner «Clean Water»-Aktion gesponsert und teilweise durch die Pfingstgemeinde Schaffhausen finanziell mitgetragen wurde.

Die grosszügige Unterstützung durch «Clean Water» ermöglichte zwar noch keine europäische Komfortlösung, aber

immerhin die Fassung einer leistungsfähigen Wasserquelle in rund 1,5 Kilometern Entfernung und die Verlegung entsprechender Leitungen (total 4500 Meter PE-Rohre) zu verschiedenen Zapfstellen im Dorf und Spital.

Während mehreren Aufenthalten in Tansania konnte Werner Ott die Planung und Realisation vorantreiben. Das von +GF+ gesponserte Material wurde in teils aufwändigen Schiffs- und LKW-Lieferungen über Dar-Es-Salam, Arusha nach Digodigo geliefert, während Baumaterial, Leitungsroh-

re und Apparaturen teils auch in Übersee bestellt wurden.

Die Arbeitskräfte wurden im Dorf rekrutiert und durch die Projektleitung angewiesen. Sechs Tage pro Woche halfen 10 bis 20 junge Einheimische tatkräftig mit. Ein besonderer Tag war, als zirka 150 junge Leute eine 450 Meter lange Leitung inklusive Grabarbeiten erstellten. Nur wenige, solche, die regelmässig arbeiteten, mussten entlohnt werden, während andere mit einfachen Mahlzeiten zufrieden waren.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Wenn sauberes Wasser nichts Alltägliches ist	1-2
Und immer wieder Hilari	3
Wie ein Buch entsteht	4
Etwas gegen die Armut tun	5
Letzte Unterhaltung mit Rolf Vetter	5
Kirchenzettel / Veranstaltungen	6

Trinkwasser für Digodigo, Tansania

Fortsetzung von Seite 1

Erste Kontakte fanden im März 2002 statt. Innerhalb eines Jahres wurde geplant, verhandelt, Material bestellt und organisiert. Im März 2003 wurde mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen.

Die vor Ort zu treffende Materialwahl war nicht immer einfach und der freie Zugang zum Quellgebiet bedurfte einer grosszügigen Ausnahmegewilligung der Dorfleitung. Die zugeteilte Quelle liefert 120 Liter Wasser pro Minute, welches in ein Auffangbecken geleitet wird. Zwei 650 Meter lange Leitungen führen mit natürlichem Gefälle zum 22000 Liter fassenden Reservoir beim Spitalareal. Eine Kolbenpumpe mit Solarantrieb befördert das Wasser sodann in die höher gelegenen Tanks mit einem Fassungsvermögen von 24000 und 18500 Litern, von einheimischen Spezialisten aus armerem Beton erstellt. Pro Tank wurden zirka 4,5 Kubikmeter Beton benötigt. Wasser, Sand, Steine und Zement mussten



+GF+-Technik in Digodigo.

mühsam zur Baustelle gebracht werden.

Weil zum Bau der Wasserleitung von den Reservoirs zu den zentralen Zapfstellen im Dorf vielerorts Ackerbauland durchquert werden musste, konnte erst nach der Erntezeit mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden.

Mitte Oktober 2003 reiste Werner Ott wieder nach Afrika, um die Vollendung des Projekts in die Hand zu nehmen. Inzwischen hatten einheimische Kräfte bereits Teile des Leitungsnetzes verlegt. Auch

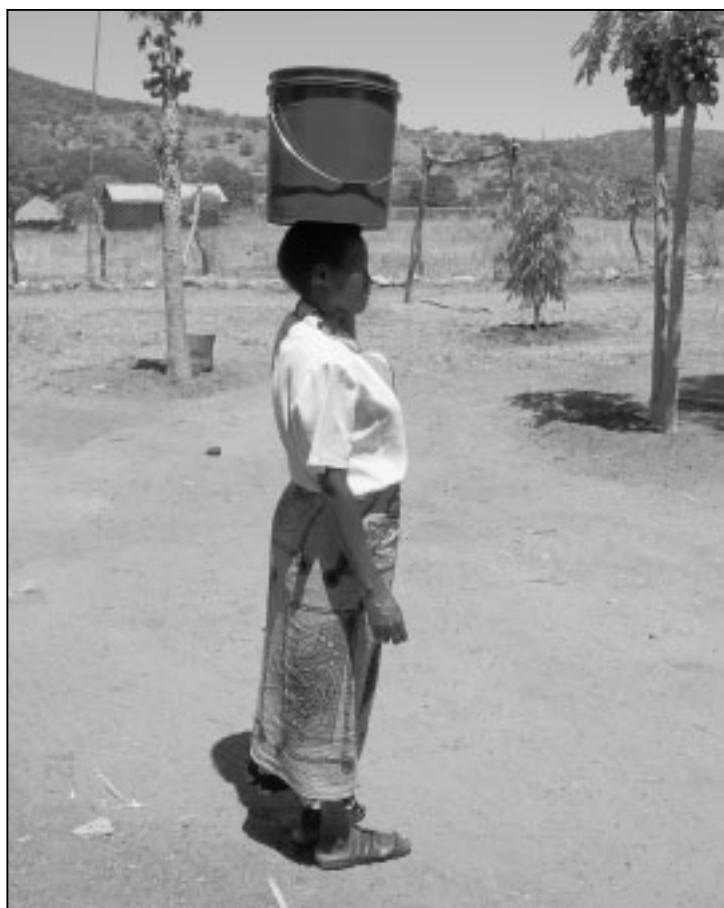
das Pumpenhaus und drei Wassertanks mit total 64500 Liter Inhalt waren fertig. So konnte die Anlage nun zügig fertig gestellt werden, und schon bald floss aus den Wasserhähnen der im Dorf verteilten Betonsäulen das erste saubere Trinkwasser. Welche Freude! Sie war unbeschreiblich. Dazu fehlen die entsprechenden Worte. Bezeichnend dafür war, dass einer der Ältesten im Dorf, sonst immer mit ernsthafter Miene das Geschehen beobachtend, sich freudestrahlend bedankte. Viele Dorfbewohner sahen zum

ersten Mal Trinkwasser aus einer Leitung fliessen. Solches mitzuerleben ist wünschenswert, für jeden, der den Wasserhahn so selbstverständlich und gedankenlos aufdrehen kann.

Bis es so weit war, brauchte es mehrmals viel Verhandlungsgeschick, denn die Quellen sind streng gehütetes Heiligtum, und die zur Fassung des sprudelnden Wassers eingesetzten, für die Eingeborenen unbekanntes Materialien gaben zu allerhand Bedenken und Diskussionen Anlass ...

Die offizielle Einweihung erfolgte am 22. November 2003 mit geladenen Gästen und einem Festmenü mit selbst Gejagtem, dazu viele Reden mit zum Teil rituellem Charakter. Man wolle der neuen Errungenschaft Sorge tragen und nicht das Schicksal ähnlicher Projekte zulassen, welche schon nach kurzer Zeit mangels Zuständigkeit wieder zerstört wurden. Vom fliessenden Quellwasser profitiert das örtliche Spital ganz besonders. Die Direktion redet bereits von einem Erweiterungsbau, dank dem fliessenden und sauberen Trinkwasser.

Werner Ott



Versuchen Sie das mal?!



Auch Einheimische legten kräftig Hand an.

Dankeschön des Hilarivereins

Die fünfte Jahreszeit ist vorbei!

Der grosse Bericht im letzten Feuerthaler Anzeiger freute uns sehr, dazu müssen wir nichts mehr sagen.

Der Hilari 2004, die fünfte Jahreszeit, war einmalige Spitze. Die Stimmung an der samstäglichen Hilari-Fete kam auf leisen Sohlen, aber sie kam – und wie! Wir konnten Alt und Jung, schön verkleidet und geschminkt, begrüßen. Die verschiedenen Musiken sorgten für eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Vor allem die Mannen der Hilarimusik werden von Jahr zu Jahr besser. Ihre musikalische Darbietung auf der Bühne und ihr Einmarsch

in die Halle – gigantisch, römisch – war alleine schon den Besuch wert.

Von verschiedenen Seiten erhielten wir viel Lob. Es tut uns gut, dass wir, nach so viel Aufwand und Vorbereitung, unseren Gästen ein schönes Fest bieten konnten.

Dem Schülervorstand ein ganz dickes Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit und für den einmaligen Böög, den sie bereits vor Weihnachten gebaut hatten.

All denen, die uns tatkräftig unterstützten und mit ihren Spenden all das erst ermöglichten, danke, danke, danke.

Der HVF nimmt gerne Ihre Vorschläge, Anregungen oder Verbesserungen entgegen. Wir dürfen nicht stehen bleiben, sondern müssen immer wieder Neues kreieren. Auf der Websi-

te www.hilari.ch finden Sie die diversen Gruppen, die aktiv am Hilari dabei sind – schauen Sie rein.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Jahr und hoffen, Sie in der nächsten fünften Jahreszeit wieder begrüßen zu dürfen. Hüschi Hilari!

Der Vorstand des Hilarivereins Feuerthalen

Die besondere Überraschung

Am Sonntag, 18. Januar wurden wir bei unseren Aufräumarbeiten von drei Kindern überrascht, die mit einem Hilari-Batzen aufmarschierten. «Wir gingen nochmals an die Haussammlung und sangen den Leuten etwas vor. Wir wollen das gesammelte Geld aber nicht für uns behalten, sondern möchten es dem HVF geben.»

Mit grossem Applaus bedankten wir uns bei den Kindern für diese nette Geste.

Hilariverein Feuerthalen

Leserbrief

Der Startschuss fehlte!

Normalerweise beginnt für uns der Hilari alljährlich am Donnerstagabend mit der Schulaufführung, oder seit ein paar Jahren mit dem Schulhausfest. Bereits hier trifft man viele Freunde, Bekannte und ehemalige Feuerthaler an und es kommt so richtige Hilari-Stimmung auf.

Am Freitag konnte man sich an den «Stüblis» erfreuen, die von jeder Mittelstufenklasse in ihren Zimmern gestaltet wurden. Diese sind am Hilari 2004 von den Lehrern, ohne Zutun der Kinder, sehr minimal dekoriert worden. Die Oberstufen-Disco fiel dem dreijährigen Turnus ganz zum Opfer – zugunsten eines Kinobesuchs in Schaffhausen.

Der Hilari ist ein über 600-jähriger Brauch, der zu unserer Gemeinde gehört und der auch von unserer heutigen Schule gepflegt werden sollte!

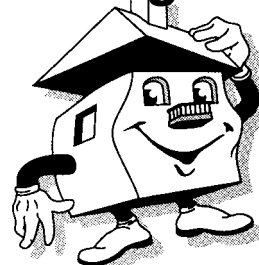
Seit wann besteht dieser scheinbar dreijährige Turnus, der im Feuerthaler Anzeiger Nummer 20 vom 10. Oktober 2003 im Bericht der Schulpflege erwähnt wird? Wenn man auf der Website von Feuerthalen unter www.feuerthalen.ch/schulpflege/azhilari nachschaut, findet man die Hilari-Ordnung. Hier ist der Ursprung und Ablauf des Schulhilaris schriftlich festgehalten. Auszug: «Der Hilari wird zum Teil von der Schule organisiert, daher ist die Teilnahme für die Schüler obligatorisch.»

Kann man nicht davon ausgehen, dass das auch für die Lehrer gilt? Ist es wirklich unmöglich, die Schulkinder und Lehrer jedes Jahr mit einzubeziehen? Der Hilari gehört doch seit 1397 zu unserer Gemeinde. Sollten wir nicht bestrebt sein, dieses Kulturgut unseren Kindern (alljährlich) weiterzuge-

ben? Unsere Gemeinde wächst von Jahr zu Jahr, deshalb sollte dieser Brauch auch unseren Neuzugängern vermittelt werden. Wenn nicht in der Schule, wo dann? Kulturelle Bräuche gehören auch in den Unter-

richt. Damit der Hilari auch in den nächsten 600 Jahren im üblichen Rahmen weiterbestehen kann. Hüschi Hilari!

Fünf ehemalige Feuerthaler Schüler:
Andreas Benz, Rico Miozzo, Angela und Fritz Uhlmann, Yvonne Waldvogel

Heizungs-
Anlagen

Huber
Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

8246 Langwiesen • Tel. 052 659 37 84



Patrick Bienz

Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

Immobilien
Rundum-Service



Schreinerei



Malerarbeiten



Gartenpflege

Güterstrasse 8, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 25 01, Fax 052 659 22 74
gasser-holzbau@swissonline.ch

ADOLF
GASSER
HOLZBAU AG



Autogrammstunde für die kleinen Fans.

Foto: js.

js. Mit ihren Bilderbuchgeschichten und schrägen Märchen ist Brigitte Schär in den vergangenen Jahren zum eigentlichen Shootingstar der Schweizer Kinderliteraturszene geworden. Mehrfach ausgezeichnet mit Jugendliteratur- und Kinderbuchpreisen erfreut sie sich in den letzten Jahren einer steigenden Beliebtheit.

Schon früh am Morgen ging es los. Die Schriftstellerin ver-

sammelte in der Aula die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse um sich, um ihnen den Beruf der Autorin und ihre selbst geschriebenen Bücher und CDs etwas näher zu bringen. Mit viel Witz und Ironie erklärte sie den staunenden Kindern, wie ein Buch entsteht, von der ersten Idee bis zum Verkauf im Laden. Gespannt lauschten die Anwesenden ihren Ausführungen und streck-

Lesung für Schüler in der Aula Stumpfenboden Brigitte Schär – Geschichten für grosse und kleine Kinder

Am Donnerstag, 22. Januar besuchte die Autorin und Sängerin Brigitte Schär die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe im Schulhaus Stumpfenboden.

ten eifrig ihre Finger für allfällige Fragen oder Antworten in die Luft.

Dann begann Brigitte Schär aus ihren Büchern zu erzählen und die Geschichten mit Liedern und Dia-Bildern zu untermalen. Gespannt folgten die Schülerinnen und Schüler ihren Erzählungen und fanden die oftmals «Open end»-Geschichten spannend und fesselnd. Gerne hätten sie noch

länger den spritzigen Ausführungen der Erzählerin gelauscht, aber leider war der Spuk nach gut einer Stunde vorbei und es hiess wieder zurück in die Realität und ins Schulzimmer.

Wir möchten Brigitte Schär für ihr Engagement mit den Kindern herzlich danken und wünschen ihr mit ihren Büchern, Liedern und Vorstellungen weiterhin viel Erfolg.

Gemeinde Feuerthalen

Einwohnerbestand

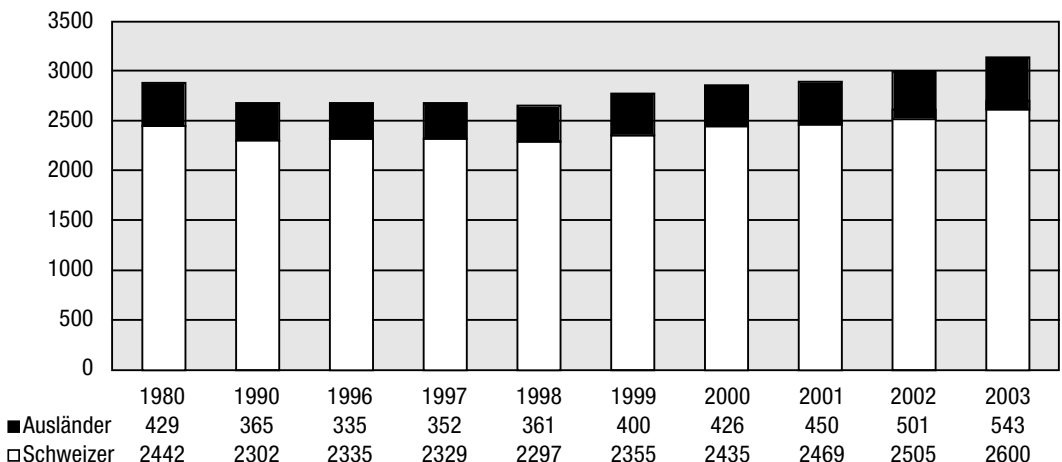
jeweils per 31. Dezember

	1980	1990	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schweizer	2442	2302	2335	2329	2297	2355	2435	2469	2505	2600
Ausländer	429	365	335	352	361	400	426	450	501	543
Total	2871	2667	2670	2681	2658	2755	2861	2919	3006	3143

Einwohnerbestand nach Konfessionen

	1980	1990	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Ev.-reformiert	1727	1484	1445	1421	1385	1402	1395	1403	1403	1442
Röm.-katholisch	884	797	742	735	744	769	797	807	838	895
Christkatholisch	17	12	9	11	12	12	10	10	8	7
Andere	243	374	474	514	517	572	659	699	757	799
Total	2871	2667	2670	2681	2658	2755	2861	2919	3006	3143

Einwohnerzahlen 1980 bis 2003



RTWEBDESIGN
A NEW VISION IN DESIGN

wir bringen Sie
ins Internet

www.rtwebdesign.ch
info@rtwebdesign.ch
Tel: 052 659 4183 Fax: 052 659 4181

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bv. Susanne Buntschu, Stv. Vorsitzende
ba. Markus Baur
ca. Claudia Roschmann
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inseratenannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinenswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinenswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 1950 Exemplare

Ökumenischer Gottesdienst Suppentag 2004

Es ist wieder Suppentag! Den ökumenischen Gottesdienst feiern wir am 15. Februar um 10.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden. Zum anschliessenden «Suppen-Zmittag» können Sie gleich sitzen bleiben.

Verkauft werden traditions-gemäss Suppe mit Brot, Wein, Mineralwasser, Kaffee und Kuchen. Für das gluschtige Kuchenbuffet sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Darum

bitten wir Sie um Kochenspenden aller Art. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf! Ihre Krea-

tionen bringen Sie bitte ab 9.00 Uhr in die Mehrzweckhalle Stumpfenboden. Vielen Dank!

Während des Gottesdienstes ist «Chinderhüeti» in der



Bild: Fastenopfer / Brot für alle

Aula. Der Musikverein Feuerthalen umrahmt den Anlass musikalisch.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung fliesst sinnvollen Projekten in armen Ländern zu. Die Hilfswerke «Partner sein», «Brot für alle» und «Fastenopfer» führen diese Aktionen durch. Leider gibt es je länger je mehr Armut auf unserer Welt. Millionen von Menschen sind

Opfer dieser Ungerechtigkeiten. Darüber denken wir im Gottesdienst nach. Das Hungertuch «Unser tägliches Brot gib uns heute» prägt das Gedankengut der Aktion. Lateinamerikanische Frauen, die wegen Drogenkurierdiensten in einem Gefängnis in Frankfurt sitzen, haben es gemalt. Zentral ist ein Bild mit Brot, Wein und Rosen. Andere Bilder zeigen protestierende Frauen, ein Volksküchenausschnitt, ein Strassenkind, drei volle Getreidesäcke ...

In diesem Bild verbergen sich viele tief sinnige Gedanken. Lassen Sie sich davon im Gottesdienst überraschen!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und tatkräftige Unterstützung.

Evangelisch-reformierte Kirche Feuerthalen
Römisch-katholische Pfarrei Feuerthalen

Abendunterhaltung des Musikvereins Abschied von Rolf Vetter

Wir freuen uns, Sie zu unserer Abendunterhaltung vom Samstag, 14. Februar in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden einladen zu dürfen.

Auch dieses Jahr haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm unter der Leitung von Rolf Vetter einstudiert. Das Datum des 14. Februars (Valentinstag) gab uns das Thema für die diesjährige Abendunterhaltung vor. Wir möchten Liebe, Freundschaft und das Schenken von Blumen auf eine musikalische Art zum

Ausdruck bringen. Leider wird uns Rolf Vetter zum letzten Mal durch dieses Konzert führen.

Für ältere Besucher steht wieder ein Gratis-Bustransport zur Verfügung, welcher Sie von zu Hause abholt und natürlich auch wieder heimfährt. Interessenten melden sich bitte bei Charlotte Vetter, Telefon 052 659 25 79.

Türöffnung ist um 18.00 Uhr, Konzertbeginn um 20.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikverein Feuerthalen

Pro-Senectute-Sozialberatung Hilfe bei Altersfragen

Ansprechperson für den Bezirk Andelfingen ist Elsbeth Müller-Pantli, diplomierte Sozialarbeiterin. Sie berät ältere Menschen und ihre Angehörigen bei folgenden Altersfragen:

- Hilfestellung bei Fragen zu Finanzen
- Sozialversicherungen
- Wohnen
- Hilfsmittel
- Beziehungsfragen
- Entlastungsmöglichkeiten

Die Beratungen sind unentgeltlich und vertraulich. Die Gespräche finden in Kleinandelfingen (Sprechstunde im Altersheim Rosengarten), im Bü-

ro in Winterthur oder bei Ihnen zu Hause statt.

Für betreuende Angehörige von Langzeitpatienten besteht die Möglichkeit, in einer Gesprächsgruppe mitzumachen. Die Treffen finden einmal pro Monat am Donnerstagnachmittag in Kleinandelfingen statt.

Pro Senectute Kanton Zürich

■ Auskunft und Anmeldung:
Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstrasse 1
8400 Winterthur
Telefon 052 269 24 53
E-Mail elsbeth.mueller@zh.pro-senectute.ch

ABENDUNTERHALTUNG in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Feuerthalen

Samstag, 14. Februar 2004

Saalöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr



- Grosse Tombola mit Nietenverlosung
- Barbetrieb nach dem Konzert
- Tanz mit dem Duo «Golden Sound»

Musikverein Feuerthalen



8245 Feuerthalen
Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20

Bauamt Feuerthalen

Bauprojekte

Marchstei GmbH, Rüteneuweg 10, 8245 Feuerthalen; Anbau Aufenthaltsraum und Büro im Untergeschoss, Assek.-Nr. 733, Kat.-Nr. 1667, W 2,0 m³/m², Rüteneuweg 10, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 6. Februar 2004

Der Gemeinderat

Reformierte Kirche

SO	8. Febr.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Regula Reichert Kollekte: Wohnheim Rabenfluh
		10.45 Uhr	Jugendgottesdienst
MO	9. Febr.	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
DI	10. Febr.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
DO	12. Febr.	20.00 Uhr	Theateraufführung «Die Boten» im Rheintalsaal Flurlingen «Aber man muss das nicht so tragisch nehmen»
FR	13. Febr.	20.00 Uhr	Theateraufführung «Die Boten» im Rheintalsaal Flurlingen «Wir kommen alle in den Himmel, weil wir so brav sind» Beachten Sie unsere Plakate und Handzettel
SO	15. Febr.		Suppentag in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden 10.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst (mit «Chinderhüeti») mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen Kollekte: Brot für alle Anschliessend «Suppen-Zmittag» (der Ar- beitskreis der Frauen verkauft Handarbeiten)
MO	16. Febr.	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
MI	18. Febr.	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstr. 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
germann.elektro@bluewin.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen



VOLLMONDBAR

Am 6. Februar 2004 ab 20.00 Uhr
findet beim Fussballplatz Eggen
in Flurlingen wieder die Voll-
mondbar statt. Der Erlös kommt
dem KiMiTreff Feuerthalen
zugute.

Mehr Infos unter
www.vollmondbar.ch

Römisch-katholische Kirche

SA	7. Febr.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	8. Febr.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Jugendliche gestalten mit und die Jugendband Flurlingen umrahmt den Gottesdienst mit poppiger Musik
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	11. Febr.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	13. Febr.	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA	14. Febr.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Zweisprachig, mit italienischem Seelsorger
SO	15. Febr.		Suppentag 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden Anschliessend «Suppen-Zmittag» (siehe Inserat und Artikel)
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse mit Aushilfe
MI	18. Febr.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	20. Febr.	9.00 Uhr	Heilige Messe

Suppentag, 15. Februar 2004

**Am Sonntag von 10.30 bis 14.30 Uhr in der
Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Feuerthalen**

Ökumenischer Familiengottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel und
Vikar Daniel Guillet; «Chinderhüeti» während des Gottesdienstes.

Musikalische Umrahmung durch den Musikverein Feuerthalen.
Anschliessend gemeinsamer «Suppen-Zmittag».
(Verkauf von Handarbeiten durch den Arbeitskreis der Frauen.)

Die Organisatoren, das römisch-katholische Pfarramt und die
reformierte Kirchenpflege Feuerthalen, freuen sich auf Ihr Kommen!

Sie unterstützen mit Ihrer Teilnahme die Ziele von:



*Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal
offen am Sonntag, 7. März 2004, 10 bis 12 Uhr.*

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.* **Ortsmuseum**
Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

Terminkalender Februar 2004

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Sonntag	8. Februar	Abstimmungswochenende		Wahlbüro
Montag	9. Februar	Samaritertraining	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Donnerstag	12. Februar	«Die Boten»	Rheintalsaal Flurlingen	Reformierte Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen
Freitag	13. Februar	«Die Boten»	Rheintalsaal Flurlingen	Reformierte Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen
Samstag	14. Februar	Abendunterhaltung	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Musikverein Feuerthalen
Samstag	14. Februar	Bezirkswinterschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt
Sonntag	15. Februar	Ökumenischer Suppentag	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Kirchgemeinden
Sonntag	15. Februar	Bezirkswinterschiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt
Donnerstag	19. Februar	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Freitag	20. Februar	Generalversammlung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen